

Metall im Trend (NRW), Ausgabe Januar 2021

Dienstag, 19. Januar 2021

I. Produktion

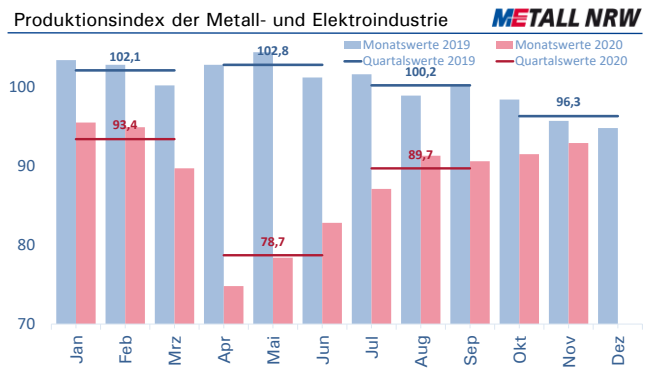
Die Produktionsleistung der nordrhein-westfälischen M+E-Industrie ist gestiegen und lag im November 2020 saison- und arbeitstäglich bereinigt um 1,5 Prozent über dem Vormonatswert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sank die Produktion um 2,9 Prozent. In Summe der ersten elf Monate lag der Abstand zum Vorjahr bei 12,6 Prozent. Den größten Rückgang in den ersten zehn Monaten hatten die Betriebe der Gießereibranche zu verzeichnen (-24,7 Prozent). Die Branche Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteile verlor 23,7 Prozent und der Maschinenbau 11,2 Prozent Produktionsleistung im Vergleich zum Vorjahrszeitraum.

Die Aussichten für das letzte Quartal des Jahres bleiben verhalten. Über die Sommermonate konnte ein guter Teil des Einbruchs wieder aufgeholt werden, allerdings deutet sich seit August tendenziell eher eine nur leicht nach oben gerichtete Bewegung an. Von einer weiteren raschen Erholung in den kommenden Monaten ist nicht auszugehen und auch das Erreichen des Normalniveaus wird längere Zeit in Anspruch nehmen.

II. Auftragseingänge

Die saisonbereinigten Auftragseingänge der M+E-Industrie sind im November um 1,3 Prozent gegenüber dem Vormonat gestiegen. Die Auslandsnachfrage stieg um 2,0 Prozent, die Inlandsnachfrage sank um 2,4 Prozent zu. Gegenüber dem Vorjahr lagen die Auftragseingänge insgesamt um 9,4 Prozent oberhalb des Vorjahresniveaus. Die Inlandsbestellungen stiegen um 7,5 Prozent, die Auslandsbestellungen um 11,3 Prozent. Treiber der Erholung waren insbesondere die Branche Herstellung von Kraftwagen und -teilen (23,9 Prozent). Im Maschinenbau legten die Aufträge um insgesamt 0,9 Prozent zu, in der Gießereibranche sanken die Aufträge um 8,7 Prozent.

Produktion: Leichter Anstieg im November



Quelle: IT.NRW. Saison- und arbeitstäglich bereinigt; 2015 = 100.

Produktion: Deutlich weniger Investitionsgüter

Produktion der M+E-Industrie **METALL NRW**

	2019	Q3 2020	Nov 20
Vorleistungsgüter	-5,5	-11,9	-3,9
Investitionsgüter	-1,3	-9,3	-3,7
Gebrauchsgüter	-2,0	-11,1	14,9
M + E-Industrie	-3,2	-10,5	-2,9

Saison- und arbeitstäglich bereinigt
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %
Quelle: IT.NRW.

Auftragseingang: Zuwächse stimmen optimistisch

Auftragseingänge in der M+E-Industrie **METALL NRW**

	2019	Q3 2020	Nov 20
Inland	-8,2	0,8	7,5
Ausland	-6,3	-5,4	11,3
M + E-Industrie	-7,3	-2,4	9,4

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %
Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

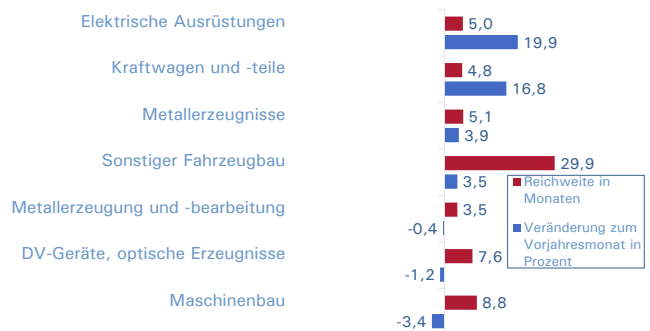
III. Auftragsbestand

Die Auftragslage, gemessen an der Reichweite der Aufträge in Monaten, stieg im Verarbeitenden Gewerbe im November 2020 gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Prozent. Die Reichweite der Aufträge betrug im Verarbeitenden Gewerbe durchschnittlich 5,1 Monate. Im Vergleich zum Vormonat stieg der Auftragsbestand um 1,1 Prozent leicht an. In den Branchen der M+E-Industrie zeigte sich ein heterogenes Bild (siehe Grafik). *Reichweite Auftragsbestände: Auftragsbestand des aktuellen Monats geteilt durch den gleitenden 12-Monatsdurchschnitt des Umsatzes.*

Auftragsbestand im Maschinenbau gesunken

Auftragsbestand der M + E-Industrie

METALL NRW



Quelle: IT.NRW.

IV. Umsatz

Der Gesamtumsatz der nordrhein-westfälischen M+E-Industrie stieg im November 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,0 Prozent. Dabei sank der im Inland erzielte Umsatz um 0,2 Prozent und das Auslandsgeschäft stieg um 2,1 Prozent. In Summe der ersten elf Monate 2020 sanken die Umsätze, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, um 10,6 Prozent.

Umsatz: Kleines Plus gegenüber Vorjahr

Umsätze der M + E-Industrie

METALL NRW

	2019	Q3 2020	Nov 20
Inland	-2,3	-6,2	-0,2
Ausland	-3,9	-9,9	2,1
M + E-Industrie	-3,1	-8,1	1,0

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

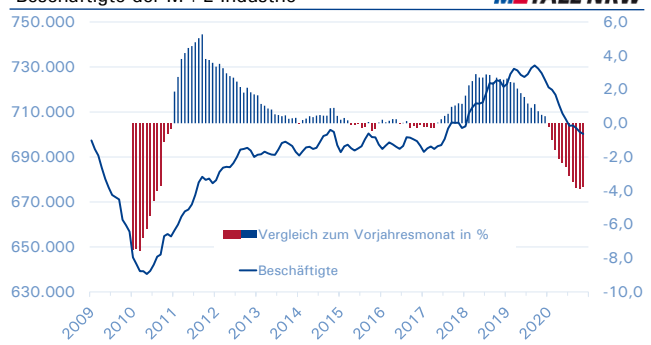
V. Beschäftigung

Die Beschäftigtenzahl der nordrhein-westfälischen M+E-Industrie sank im November gegenüber dem Vorjahreswert um 3,7 Prozent oder um 27.011 Beschäftigte auf nun 700.249 Personen. Den in absoluten Zahlen stärksten Beschäftigungsabbau hatte der Maschinenbau zu verzeichnen: In dieser Branche arbeiteten 8.486 Beschäftigte oder 4,1 Prozent weniger als vor einem Jahr. Gemessen an den oben aufgezeigten schweren Produktionseinbrüchen blieben die Beschäftigtenzahlen jedoch relativ gesehen stabil, die Betriebe versuchen die Beschäftigten trotz der Doppelbelastung von Strukturwandel und Rezession an Bord zu halten.

Beschäftigung: Rückgang setzt sich fort

Beschäftigte der M + E-Industrie

METALL NRW



Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.